

„Holt den Wald ins Stadtgebiet! Eine Aufgabe für heute, morgen und übermorgen!“

„Den Wald ins Stadtgebiet ziehen?“ – „Das wird nicht gut möglich sein.“ – „Und selbst wenn es möglich wäre – und brennen andere Sorgen.“

Richtig und nicht richtig. Jedenfalls steht fest, dass Bruno Taut jüngst in seinem großen Vortrage Pläne vorführte, wie er sich einen Waldgürtel um Magdeburg denkt. Und da dergleichen nicht von heute auf morgen geschehen wird, eine Angelegenheit von Jahrzehnten, ja vielleicht von Generationen ist, so scheint es doch nützlich, sich selbst dann mit diesen Dingen zu beschäftigen, wenn sie im Augenblick nicht ausgereift sein sollten.

Es gilt, Gedankenkeime zu legen.

Magdeburgische Zeitung Nr, 297 (1923)

Der Sprung über die Elbe, Grüner Stadtmarsch

„Tempel und Brücken gehören zu den eindrucksvollsten Bekundungen der Menschheit. Tempel zeugen von der Macht des Göttlichen im Glauben der Menschen: Brücken zeugen von der Tatkraft der Menschen im Drange zu ihren Zielen. Beide sind Symbole. In beiden spiegeln sich die Geschichte der Menschheit, Aufstiege über viele Stufen, Abstieg oder Zerfall, kirchliche oder weltliche Macht“

Paul Bonatz/Fritz Leonhardt (Die blauen Bücher, 1951)

Magdeburg ist heute eine Stadt in der Mitte Europas. Die Gründung der Stadt in der Frühzeit erfolgt nicht zufällig an dieser Stelle. Geologische Gegebenheiten wie die Furt am Domfelsen im Elbeurstromtal sowie die Lage nördlich der Mittelgebirge bilden gemeinsam mit den fruchtbaren Böden der Umgebung die Voraussetzungen, nicht Magdeburg wie Frankfurt (Oder/Main), sondern Magdeburg wie Hamburg an der Elbe. Die Ganzheitlichkeit des Städtebaus von Bruno Taut ist es, was das Gedankengut für uns auch heute noch lebendig gestaltet. Diskussionen mit diesem sozial geprägten Ansatz gehören zur Geschichte, zur Gegenwart und Zukunft der sozialen Bauherren in Magdeburg ... und der Sprung über die Elbe vom Gouvernementsberg/Fürstenwall zum grünen Stadtmarsch hat seit hundert Jahren nicht an Aktualität verloren Insofern hoffe ich, dass mit dem neuen Strombrückenzug und dem Sprung über die Elbe am Gouvernementsberg sowie der Gestaltung des Grünen Stadtmarsches die sinnlichen Reize Magdeburgs verstärkt werden.

Eckhart W. Peters